

Durchwegung

Die Idee eines verbindenden Bands zwischen der Grossen und der Kleinen Allmend, das als Rückgrat und Andockungsstelle für die daran angegliederten Nutzungen dient, erweist sich in allen Varianten als wichtiges Element.

Durchwegung mit Zusatzfunktion

Die Teams hatten die Aufgabe, in ihren Varianten eine durchgehende und dauerhaft nutzbare Durchwegung über die Allmenden zu integrieren. Zu berücksichtigen waren dabei sowohl die Bedürfnisse der Nutzer:innen im Alltag als auch die Entflechtung vom Veranstaltungsbetrieb.

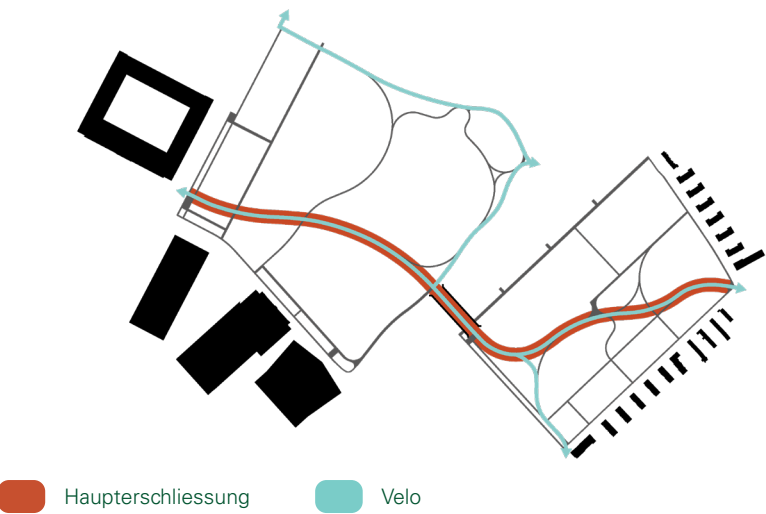
- Alle Teams haben eine zentrale Haupteerschliessung über die Grosse und Kleine Allmend entwickelt, die als verbindendes Rückgrat den gesamten Raum zusammenhält. Die Haupteerschliessung ist entweder als geradlinige Achse oder als geschwungenes Band ausgebildet. Sie wird von Bäumen oder

Baumgruppen gesäumt und dient als Anknüpfungspunkt für kleine Platzräume mit Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten oder frei nutzbaren Sportinfrastrukturen. Entlang der Haupteerschliessung verbinden sich somit Bewegung, Aufenthalt und Begegnung.

- Die Haupteerschliessung über die Allmenden dient sowohl dem Fuss- als auch dem Veloverkehr und muss daher mit einer entsprechenden Breite angelegt werden. Ergänzend zur Haupteerschliessung schlagen alle Teams ein feinmaschigeres Wegnetz vor, das die verschiedenen Nutzungen auf den Allmenden miteinander verbindet und weitere Anknüpfungspunkte zum umliegenden Stadtraum bietet.

In der Mitwirkung gilt es zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Verbindungen und Anknüpfungspunkte den Bedürfnissen der Alltagsnutzer:innen entsprechen:
Wo sind die wichtigsten Anknüpfungspunkte zum umliegenden Stadtraum?
Entspricht die Wegführung den Bedürfnissen im Alltag?

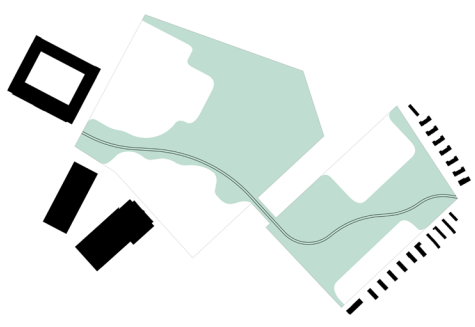
Team MOFA: Allmendband



Das Allmendband von Team MOFA erstreckt sich diagonal über die beiden Allmenden. Es ist kein klassischer Weg, sondern ein gestalteter Freiraum von 6-12m Breite, differenziert durch unterschiedliche Beläge, Holzdecks, Schattenbäume, Regenwassermulden und Sitzgelegenheiten. Das Band verbindet sich mit den weiten Wiesenräumen, die sich über beide Allmenden erstrecken.



Blick vom Allmendband auf den Zirkusplatz

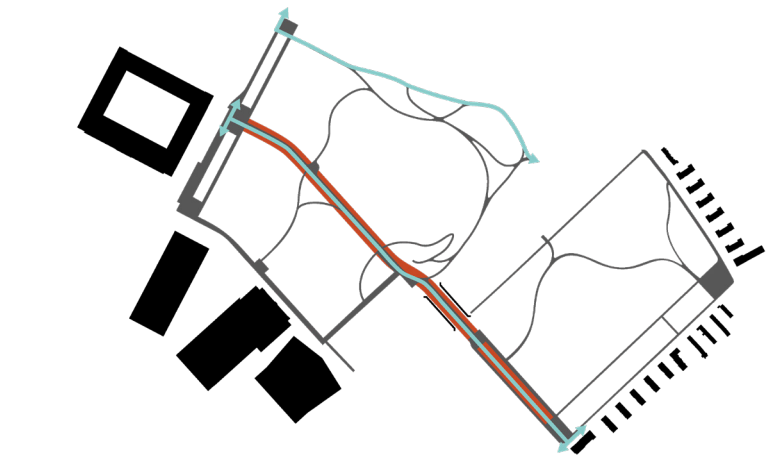


Allmendband eingebettet in offene Wiesenflächen

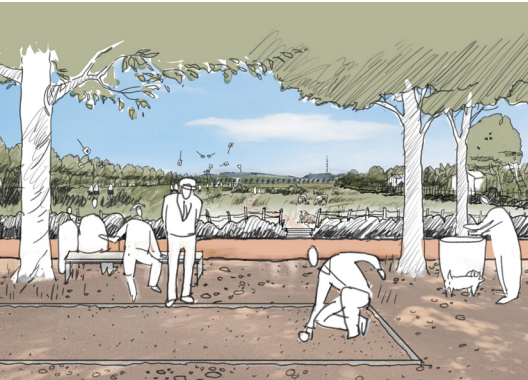


Das Allmendband lädt zum Entdecken ein

Team Vulkan: Allmendachse



Team Studio Vulkan gestaltet die Haupteerschliessung als zentrale Achse. Sie verläuft geradlinig über die Grosse Allmend und knüpft auf der Kleinen Allmend an den Zentweg an. Sie ist in sich selbst ein neuer, zusammenhängender Freiraum mit unterschiedlichen Qualitäten und Nutzungsangeboten. Allerdings stellt sich die Frage, inwiefern die Lage des Zugangs vis-à-vis dem Wankdorfstadion den Bedürfnissen der Alltagsnutzer:innen entspricht.

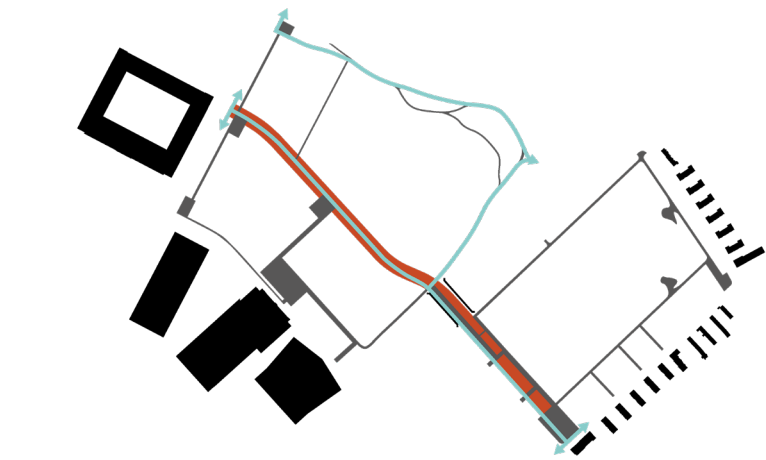


Blick von der Allmendachse auf die Kleine Allmend

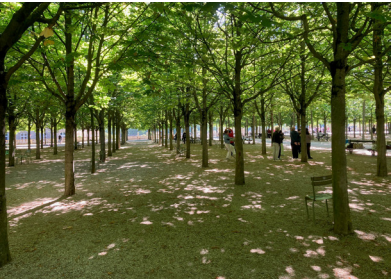


Die Allmendachse bietet unterschiedliche Orte zum Verweilen

Team Extra: Nutzungsachse



Die Variante «Sportcluster» von Team Extra schlägt eine klar ordnende Nutzungsachse vor. Sie verläuft ebenfalls geradlinig über die Grosse Allmend und knüpft an den Zentweg an. Die Achse wird verbreitert und bietet damit Raum für zusätzliche Sport- und Freizeitangebote wie Boule, Tischtennis, Slacklines, sowie baumbedeckte Schattenplätze. Auch in diesem Vorschlag ist die Lage des Zugangs vis-à-vis dem Wankdorfstadion ist zu prüfen.



Aufenthaltsort mit Baumschatten



Tischtennis für alle



Boule-Feld als Treffpunkt



Begegnung & Sport in nächster Nähe